

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

A: Reflexionen

1. Im Vorgriff: Was ist „Rituelle Erfahrung“?	13
1.1 „Erfahrung“ – ein schillernder Begriff	16
1.2 Was meint „rituell“?	19
1.3 Rituellem Erfahrungsraum („thirdspace“)	23
2. Ein Überblick über den Gedankengang	26
3. Auf der Grenze: Fragen aus verschiedenen Horizonten	29
3.1 Zwischen Leben und Glauben: In der Spur von Edward Schillebeeckx	31
3.2 Wissenschaften im Dialog: Interdisziplinarität.....	41
3.3 Die Disziplinen: Liturgiewissenschaft und Psychoanalyse.....	46

B: Liturgie: Der Durchgang durch das Pascha Jesu Christi

1. Praeludium: Das Pascha Jesu im Introitus <i>Nos autem gloriarı oportet</i>	59
2. Der Verlust: Vom Fehlen des Geliebten	66
2.1 Die Verlufterfahrung der Kindheit: Von Freuds Garnrollenspiel zum symbolischen Raum („thirdspace“)	66
2.2 Das „Gründungsverschwinden“ am Ostermorgen (Michel de Certeau)	73
2.3 „Ortsverlust“ als (liturgie-)theologische Kategorie	77

3. Die Offenbarung: Der geschenkte Frei-Raum des Entdeckens	81
3.1 Der kreative „intermediäre Raum“ (Donald W. Winnicott)	82
3.2 Rituelier Raum: Liturgie als „Feier des Pascha-Mysteriums“ (Sacrosanctum Concilium 6).....	86
3.3 Der Kirchen-Raum.....	91
4. Das Ritual: Die Wieder-Holung des Anfangs	96
4.1 Bedeutung verleihen: Das Konzept des Selbstobjektes (Heinz Kohut).....	98
4.2 Die Realisierung der Ursprungshandlung (Richard Schaeffler)	103
4.3 Liturgie als Anamnese des Pascha-Ereignisses	105
5. Das Ereignis: Zwischen Anwesenheit und Abwesenheit	110
5.1 Das Ereignis als Transformation von Erfahrung (Wilfred Bion) .	111
5.2 Das „Widerfahrnis der Transzendenz“ Gottes in Jesus Christus ..	116
5.3 Zwischen „abduktivem Schlussfolgern“ und dem „Blitz“ der Osternacht	118
6. Das Symbol: Vom Bekenntnis des Glaubens	123
6.1 Von der altkirchlichen Taufpraxis zu frühmittelalterlichen Veränderungen.....	123
6.2 Vom $\sigma\mu\text{-}\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\iota\nu$ zum Konzept symbolischer Erfahrung (Heribert Wahl).....	126
6.3 Inverser Ansatz: Das Symbolische und die Differenz.....	130
7. Die Tradition: Von Konflikt und Verrat	133
7.1 Unbehagen in der Kultur – Unbehagen im Christentum?	134
7.2 Verrat und Gewalt: Der Bruch des Kreuzes	139
7.3 Das Ritual in der Dynamik von Differenz- und Brucherfahrungen	142

8. Das Opfer: Von der Ermutigung zum Leben	145
8.1 Mut zum Leben als Fragment: Das Schulddilemma	145
8.2 „oblato rationabilis“. Von der Vergeistigung des Opfers	149
8.3 Opfern – operari – offerre: Das christliche Kultparadox	153
9. Die Sprache: Vom Erleben zur Erfahrung	156
9.1 Von der Sprachfindung zum Ritual: Der „sakrale Komplex“ (Jürgen Habermas).....	157
9.2 Von menscheitsalten Gesten zur christlichen Liturgie.....	161
9.3 Liturgische „aktive Sprachkompetenz“ (Richard Schaeffler).....	164
10. Die Szene: Vom sprach-losen Verstehen	169
10.1 Vom Vorrang des Sinnlich-Symbolischen (Alfred Lorenzer).....	170
10.2 Vom „schweigenden Verstehen“ und der wortlosen Geste.....	173
10.3 Die rituelle Szene: Ambrosius von Mailand	177
11. Postludium: Der Introitus des Ostermontags <i>Introduxit vos Dominus</i>	181
<i>C: Vom Gottesdienst reden: Über die Grenzen der Disziplinen hinweg</i>	
1. Der zurückgelegte Gang: Von einer <i>Theorie</i> zur <i>Theologie ritueller Erfahrung</i>	187
2. Konturen einer praktisch-theologischen Liturgiewissenschaft	198

D: Literatur, Abkürzungsverzeichnis und Register

1. Literatur	205
2. Abkürzungsverzeichnis.....	230
3. Register	233